

Jahresbericht Aeroclub Region Zentralschweiz (AeCZS)

Unsere Region beschäftigten im vergangenen Jahr die folgenden Themen:

1. Noch immer ist die Zivile Umnutzung des Flugplatzes Kägiswil nicht abgeschlossen. Jahr für Jahr hoffen wir, im nächsten Jahr soweit zu sein. Ich frage mich, ob dieses trödlerische Verhalten der Entscheidungsträger nur zufällig ist, oder ob dahinter gar ein Kalkül steckt.
2. Das Verhalten der ATC im Zusammenhang mit Freigaben im Bereich des Luftraumes Zürich ist vor allem für die Falschirmsportler von Nachteil und unverständlich.
3. In Beromünster wird der Flugplatz mit einer Flut von letztlich unberechtigten Reklamationen eingedeckt. Die von der Behörde eingesetzte Kommission, in der auch der AeCZS vertreten ist, überlegt auf Antrag, ob die Meldungen nicht direkt ans BAZL gehen sollten, was dann aber verneint wurde. Betrachtet man die einzelnen Reklamationen, so wird ersichtlich, dass es vielfach nicht um berechtigte Interessen der Anwohner für Lärmminderung usw. geht. Dies lässt vermuten, dass die IG Lärm Beromünster nur eines im Auge hat, nämlich den Flugplatz zu schliessen.
4. Unbemerkt von vielen, oder in ihrer Bedeutung verkannt wurde die Motion Minder mit der Start eines Flugzeuges mit CHF 300.00 belastet werden sollte. Viele meinten, dass diese Motion keinerlei Aussicht auf Erfolg habe und darum keinerlei Aktionen von Nöten seien. Ohne die Intervention des AeCS wäre dies fast sicher im CO2-Gesetz aber verankert worden.
5. Auch der Vorgeschlagene Redesign de Luftraums Zürich und dessen Bedeutung wurde von unseren Mitgliedern vielfach verkannt, Wiederum mit der Begründung, eine solcher extremer Vorschlag habe eh keine Chance.

Wir (AeCZS) haben uns in all diesen Punkten dafür eingesetzt, dass etwas unternommen wird. Meistens indem via Regionalvertretung über den Zentralvorstand AeCS Einfluss genommen wurde, oder entsprechende Vorhaben unterstützt wurden. Hier zeigt sich wie wichtig es ist, eine Organisation im Verbund mit dem AeCS zu sein, der weit mehr Möglichkeiten der Einflussnahme hat als ein einzelner Verein oder Regionalverband, vor allem, wenn auf nationaler Ebene agiert werden muss.

Ich habe mir einmal überlegt, was seit 1969, meinem Brevet Erwerb Segelflug alles zum Nachteil der Leichtaviatik geändert hat. Es ist nicht wenig! Alle Einschränkungen sind immer in relativ kleinen Schritten vorgenommen worden. Es scheint, dass die Verdrängung der Leichtaviatik weiter voranschreitet, wogegen wir uns vehement zur Wehr setzen müssen.

Erfreulich war, dass die Segelflug- und Fallschirmvereine der Region sich an den Tagen der Luzerner Sportvereine präsentiert haben. Auch die vom AeCZS angestossene gemeinsame Theorieausbildung Segelflug erfreut sich guter Teilnahme. Wiederum hat die SGP an den Air and Space Days des Verkehrshauses den Segelflug vorgestellt.

Der Vorstandsausschuss hat in neuer Zusammensetzung und mit neu verteilten Aufgaben seine Arbeit aufgenommen. Allen Mitgliedern des VA's gehört ein grosses Dankeschön für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, über die Sie separat berichten werden.

Zuletzt noch eine Sache in eigener Angelegenheit. Ich musste aus Gesundheitlichen Gründen das aktive Fliegen aufgeben und gewinne so leider etwas Abstand von der Basis. Seit 7. Mai 1999 bin ich Mitglied des VA des AeCZS (21 Jahre) und seit 2013 Präsident des AeCZS. Zusätzlich vertrete ich die Region Zentralschweiz im Zentralvorstand als Nachfolger von Arnold Ming. Es ist nun Zeit, einen Nachfolger zu finden. Ich werde mich nach Ablauf der aktuellen Amtszeit nicht mehr zur Verfügung stellen. Bitte meldet mir mögliche Nachfolger.